

Bericht – Berlin-Vereins-Mannschafts-Meisterschaften der U 11

Termin: Samstag, den 28. November 2009 in Hohenschönhausen

Höhepunkt einer jeden Saison sind die Mannschaftsmeisterschaften.

Wir hatten das erst Mal seit Jahren fast genügend Jungen am Start, aber leider fehlten uns Kämpfer in der untersten Gewichtsklasse (-26 kg). Ansonsten hatten wir alle Gewichtsklassen doppelt besetzt.

Es war schön, dass viele Kämpfer von ihren Eltern begleitet wurden.

Im ersten Kampf trafen wir auf Randori II. Während des Durchgangs war deutlich zu erkennen, dass unser Kinder viel Talent haben, aber ihnen noch die Wettkampf-Routine fehlt. Unsere Wettkampf-Anfänger vergaßen dann in der Aufregung zum Haltegriff nachzusetzen, oder beim O-Soto-Otoshi nicht in die Rückenlage zu gehen, was unvermeidbar dazu führt, das gekontert wird.

Anders als in anderen Vereinen ist mir die Teilnahme wichtiger als der Sieg. So kämpfte dann im 1. Kampf die eine Besetzung, im zweiten Kampf gegen JC Samurai Staaken die andere Besetzung.

Eigentlich zählt beim Mannschaftskampf das Team, trotzdem möchte ich Saidou Barry und Felix Halama hervorheben, die ihre Kämpfe gewinnen konnten. Ebenso Émile Brücker, der ein Unentschieden erkämpfte, und Oskar „David“ gegen Goliath in der offenen Gewichtsklasse.

Oskar war hier nicht ohne, aber aufgrund des großen Gewichtsunterschiedes doch chancenlos. Die anderen TiB-Kämpfer ließen sich aus Unerfahrenheit überrumpeln oder hatten einfach etwas Pech, so wie Giacomo, der in der letzten Sekunde mit einem sehr unglücklichen Wazaari verlor.

Für nächstes Jahr sehe ich starke Kämpfer sowohl in der U 11 als auch in der U 14 männlich.

Bei den Mädchen passierte das, was ich vermeiden wollte. Wir hatten eine Mädchenmannschaft gemeldet und zwar das erste Mal seit Jahren, hätten auch durchaus eine Chance auf einen Platz gehabt. Aber – Jessica Ogara war leider verhindert, ebenso wie Ira. Schade, dass alle Mädchen nur wegen Jessica an den Start gehen wollten.

Die Mädchen waren verständlicherweise etwas enttäuscht, da sie nun nicht kämpfen konnten.

Ich glaube, wir haben uns dann beim Schlemmen etwas entspannt, Frust und Ärger abgebaut.

Viele von den Kämpfern und Kämpferinnen der BVMM werden nächste Woche beim Nikolausturnier an den Start gehen.

Ich danke allen Judoka, den Eltern und den freiwilligen Helfern Louis, Leonie und Alexander.

Edelgard Rogausch